

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936 1933

Landwirtschaftliche Beilage

Landwirtschaftliche Beilage

Der Bedarf an Brotgetreide aus eigener Scholle sichergestellt

Die Pressestelle der Landwirtschaftskammer teilt mit: Die für Anfang August vorgenommene Ernteschätzung des statistischen Reichsamtes zeigt, daß auch in diesem Jahre wieder eine Brotgetreideernte hereingebracht wird, die zur Versorgung des deutschen Volkes ausreicht. Bei Roggen, Weizen und Gerste liegen die diesjährigen Schätzungen um eine Kleinigkeit über denen des Vorjahres. Die Größe der diesjährigen Ernte, die uns dem Ziel der Selbstversorgung aus eigener Scholle um ein gutes Stück näherbringt, darf die Landwirte in keinem Falle zu einer unüberlegten Vermarktung ihres Getreides verleiten. Eifernde Verkaufsbekämpfung ist das Gebot der Stunde. Mit Hilfe einer radikalen Absperrung unserer Grenzen gegen die Einfuhr von ausländischem Getreide und eine wesentliche Verringerung des Anfalls an Decksuchen wird der Verbrauch von heimischem Getreide in wesentlich schnellerem Tempo vor sich gehen, als in der ersten Hälfte des vergangenen Erntejahres. Da nur geringe Bestände in das neue Erntejahr hinübergenommen wurden, besteht zu Beginn des Jahres keine Gefahr. Die Regierung wird mit schärferen Strafen gegen die Spekulanten vorgehen, die durch ihre Machenschaften den Bauer um seinen verdienten Lohn bringen wollen.

Zweckmäßige Bodenbearbeitung

Die Schaffung und Erhaltung der Gare ist das Ziel aller Bodenbearbeitung. Drei Arten Gare unterscheiden wir im Ackerbau: die Schattengare, die Bearbeitungsgare und die Frostgare. Von diesen ist die letzte am billigsten zu haben! Nur der Landwirt auf Sandboden kann sie entbehren. Schwere Boden braucht sie, weil er dadurch leichter bearbeitbar und fruchtbarer wird. Was uns der Frost kostenlos gibt, mühten wir sonst durch teure Arbeit erst schaffen. Heute ist es Allgemeingut der Landwirtschaft geworden, alles Land im Herbst in rauhe Furche zu bringen. Auch im Garten ist es ganz falsch abgeerntete Beete bis zum Frühjahr liegen zu lassen. Die rauhe Furche bringt uns nicht nur eine Erleichterung der Frühjahrsarbeit, sondern auch eine sehr wesentliche Verbesserung des Bodenzustandes. Gewiß trocknet der im Herbst gepflügte schwere Boden im Frühjahr etwas langsamer ab, aber durch die erleichterte Frühjahrsbearbeitung und durch die erhebliche Schonung der Bodenfeuchtigkeit wird dieser Nachteil völlig wieder eingeholt. Daß der Sandboden auch im Herbst gepflügt wird, hat seine Ursache nicht in der Notwendigkeit der Frosteinwirkung, sondern in der Schonung der Bodenfeuchtigkeit im Frühjahr, wo jede stärkere Bodenbearbeitung bei ihm Wasserverlust bedeutet.

Instandsetzungsbeihilfen auch für Dünghofanlagen. In Ergänzung der neuen Richtlinien über Instandsetzungsbeihilfen bei landwirtschaftlichen Wohn- und Betriebsgebäuden hat das Reichsarbeitsministerium nachträglich angeordnet, daß Dünghofanlagen den landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden gleichgestellt sind. Die Landwirte können jetzt zur Herstellung vorchriftsmäßiger Dünghofanlagen Zuschüsse in Höhe von 20 Prozent der Herstellungskosten beantragen.

Obst- und Gartenbau

Erdbeerbeete können noch angelegt werden.

Wer es aus irgend einem Grunde versäumt hat, Erdbeeren im August zu pflanzen, kann dies unbedenklich noch im September nachholen. Wenn der August zu heiß und trocken verläuft, wird man so wie so gezwungen sein, erst im folgenden Monat wegen seiner reichlichen Niederschläge und seines Wärmerückganges an das Anlegen von neuen Erdbeerbeeten heranzutreten. Dies kann denn auch mit gutem Erfolge geschehen. Allerdings nur unter der Voraussetzung, daß kräftige, gut bewurzelte Setzlinge zur Verfügung stehen. Nur dann hat man auch die Gewähr, daß sie rasch auf ihrem neuen Standorte anwachsen und so gut durch den Winter kommen. Um die jungen Pflanzen sicher vor Frostschäden zu bewahren, kam die Fa. Heinemann, Erfurt, auf den originellen Gedanken, sie frühzeitig in Papptöpfe zu setzen, wo sie bald unter sorgfältiger Pflege einen guten Wurzelballen entwickeln. Da sie unbeschadet in den Papptöpfen auf ihren neuen Standort verpflanzt werden können, so wachsen sie völlig ungestört weiter. Diese Anzuchtmethode bietet noch den wesentlichen Vorteil, daß die Pflanzen bereits im nächsten Jahre einen guten Ertrag bringen. Außer den bekannten älteren Sorten: „König Albert von Sachsen“, „Königin Luise“, „Oberchlesien“, „Späte von Leopoldshall“ sei besonders Heinemanns „Ueberreich von 1932“ empfohlen, eine Neuheit von hervorragendem Wert. Sie besitzt eine hohe Widerstandsfähigkeit gegen Trockenheit und Kälte, sowie eine große Fruchtbarkeit frühreifer Beeren von feinstem Aroma und Geschmack.

Rhabarberpflege im Herbst.

Rhabarber muß bis Ende September oder im Frühjahr möglichst früh im April gepflanzt werden. Die Pflanzen aus Samen zu ziehen ist falsch. Das ist ein Grund, weshalb wir in vielen Gärten noch immer so minderwertigen Rhabarber mit dünnen sauren Stielen finden. Durch den Samen vererbt nämlich der Rhabarber nicht seine Sorteneigenschaften, sondern nur durch Wurzelteilung. Man vermehrt deshalb durch Teilung älterer bewährter Mutterpflanzen. Die beste Sorte ist der verbesserte rotstielige Viktorja.

Die Rhabarberwurzel reicht bis 1 Meter in die Erde; deshalb muß das Land, auf das Rhabarber gepflanzt werden soll, gut vorbereitet und von Natur aus tiefgründig und feucht sein. Es ist mindestens 25 Zentimeter tief umzugraben und gut mit verrottetem Stallmüll zu düngen. Außerdem streue man, je ¼ Hektar gerechnet, 1,5

Zentner Superphosphat und ebensoviel 40prozentiges Kalisalz. Jede Pflanze braucht mindestens einen Quadratmeter Raum, besser pflanzt man 1,5 mal 1 Meter. In die Pflanzlöcher gibt man noch reichlich Komposterde und legt dann die Teilstücke so, daß die obersten Knospen 5 bis 6 Zentimeter mit Erde bedeckt sind. Nach dem Pflanzen wird der Boden noch mit einer dünnen Decke Stallmüll bedeckt. Im Frühjahr gibt es dann noch 2 bis 3 Zentner schwefelsaures Ammoniak. Damit die Pflanzen gut einwachsen, dürfen im ersten Jahre keine Stiele entnommen werden. Man hat nur durch fleißiges Hacken für die Unkrautbekämpfung zu sorgen und damit zugleich die unproduktive Wasserverdunstung zu unterbinden. Für gelegentliche Dünggüsse ist der Rhabarber sehr dankbar!

Bestehende Anlagen erhalten im Herbst eine kräftige Düngung mit Kali und Phosphorsäure. Sobald die Blätter abgestorben sind, wird dann noch eine 5 Zentimeter starke Schicht von verrottetem Düng eingegraben.

Landwirtschaft

Siedler P. klagt über fadenziehende Milch.

Jeder Siedler (oder sonstige Anfänger) wolle bedenken, daß gesunde Milch reich an Mineralsalzen ist. Wer also saure Wiesen hat und erdige Rübenblätter, in Gärung befindliches Futter, viel Kohlrüben oder einseitig Rapsfuchen und gar das ausländische Baumwollsaatmehl verfüttert, braucht sich nicht zu wundern, wenn Milch fadenziehend wird.

Die Milch wird dann u. a. anfällig für peptonisierende Pilze, die ein Labferment ausscheiden, das die Milch ohne Säuerung aufspaltet und den Käsestoff verflüssigt. Der Milchzucker wird dann (nach Schilp) in schleimige Gärung versetzt. Dieser Schleimpilz kann dann sogar gesunde Milch angreifen. Erhitzen tötet ihn, alle Gerätschaften sind außerdem zu desinfizieren.

Vieh- und Geflügelzucht

Ziegenhaltung im September.

Der September ist bereits ein Herbstmonat, aber oft noch milde und schön, so daß sich die Ziegen den ganzen Tag draußen aufhalten können. Das ist von großem Vorteil, denn sie finden unter den Gräsern manches Kräutlein, das noch nicht gemäht oder geschnitten werden kann, das aber die Ziege schon abrupft. Je mehr der Ziegenhalter es versteht, alles das, was den ganzen Sommer bis in den Herbst hinein draußen wächst, als Grün- und Trockenfutter auszunutzen, desto geringer stellen sich für ihn die Gesamtunterhaltungskosten. Neben der Gelegenheit, sich einen Teil des nötigen Futters selbst zu suchen, soll man die Bedeutung des freien Auslaufs bis spät in den Herbst nicht unterschätzen. Es muß allerdings darauf hingewiesen werden, daß die Tiere des Morgens so lange im Stalle bleiben, bis der Tau vom Grase verschunden ist; auch ist vor dem Austrieb ein Futter zu verabreichen. Bei Regen und Sturm bleiben die Tiere am besten im Stalle.

Jetzt wird festzustellen sein, ob die eigene Ernte an Raufutter für den Winterbedarf ausreicht. Man sorge immer für reichlichen Vorrat; man weiß nicht, ob früh oder spät mit der Grünfütterung im Frühjahr begonnen werden kann, und der Mangel an trockenen Vorräten kann unter Umständen arge Verlegenheiten bereiten. Nach der Ernte ist wohl immer Gelegenheit, Roggen- und Weizenstroh zum Streuen und Hafer- und Bohnenstroh als Ersatzfutter einzukaufen. Alles Raufutter muß gut getrocknet sein, andernfalls wird es schimmelig und ist wertlos oder gar schädlich. Der zum Lagern vorgesehene Bodenraum ist gegen das Eindringen von Regen zu sichern.

Unsere Kaninchen im September.

Der September ist schon so eine Art Uebergangsmonat. Dem trägt die Natur Rechnung, indem sie unseren Stallhasen das luftigere Sommerkleid allmählich auszieht und dafür den Winterpelz verleiht. In diesem können sie dann großer Kälte trotzen, nur nicht zusammen mit Nässe und Zugluft. Daran sollten alle Kaninchenhalter immer wieder denken.

Jeder erfahrene Züchter weiß, daß gerade die Zeit der Haarung kritisch für den Gesundheitszustand werden kann. Darum gibt er jetzt seinen Pflegelingen besonders kräftiges Futter (Leinsamen usw.) und behandelt sie sorgfältig. Zur Zucht dürfen solche Tiere, die sich in der Haarung befinden, nicht verwendet werden.

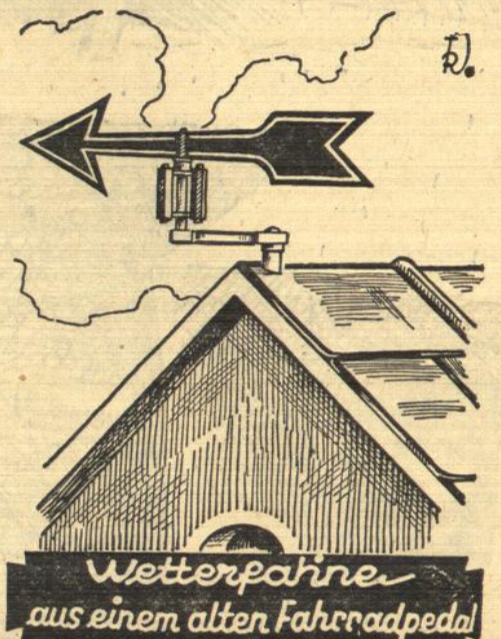
Junge Kaninchen halte man frühzeitig nach Geschlechtern getrennt, am besten so, daß sie sich gar nicht sehen können. Zwar sind sie erst mit 3½-4 Monaten geschlechtsreif, aber das frühzeitige Zusammenleben erregt sie unnötig, so daß der Aufbau des Körpers darunter leidet.

Um die Jungtierkrankheiten besser zu überwinden, halte man sich stets einen kleinen Vorrat von getrockneten Sellerie-Blättern; auch Schafgarbe sowie Weidenzweige haben einige Heilkraft. Klee und Luzerne füttert man am besten als Heu, besonders der sonst so nahr-

hafte Klee ist ein gefährliches Grünfütter. Im übrigen haben wir die Erfahrung gemacht, daß kleine Würfe viel weniger unter Gesundheits-Störungen zu leiden haben als übermäßig große. Ein „Züchter“ korrigiert hier die Natur schon in den ersten Tagen nach dem freudigen Ereignis.

Allerlei

Eine Wetterfahne aus einem alten Fahrradpedal kann jeder sich leicht herstellen. Zugleich bildet sie ein Schmuckstück für jedes Gartenhäuschen oder für sonstige Gebäude. Auch frei auf einen Pfahl montiert, wird es manchem Freude bereiten. Ein nicht mehr benutztes Fahrradpedal mit Kurbelarm ist ja überall nicht schwer



zu beschaffen. Dessen Montierung ist aus der Abbildung ersichtlich. Den Windrichtungszeiger schneidet man aus Holz, das mit einer Lackfarbe wetterfest gemacht wird, oder aus einer starken Blechplatte. Es ist gar nicht nötig, daß man ihm die Form eines Pfeiles gibt, doch kann jeder seinem Geschmack Rechnung tragen. Es ist nötig, daß die Kugellager nachgesehen und gut geölt werden, damit eine leichte Drehung möglich wird.

Wie man guten Apfelmöst erzeugt.

Der Landmann in Baden und Württemberg will als Hausgetränk seinen eigenen Möst im Keller haben. Er bekommt man aber einen so sauren vorgegärt, was auf nicht einwandfreie Herstellung zurückzuführen ist. Die Möstbereitung beruht auf der alkoholischen Gärung, verursacht durch die Hefepilze, die den Zucker in Alkohol und Kohlensäure überführen. Diese Gärung ist von der Luftzufuhr unabhängig. Kann Luft Zutreten, so entsteht ein unerwünschter Vorgang, es findet eine Ueberführung in Essigsäure statt, was dem Möst den sauren Geschmack verleiht. Dies muß mit allen Mitteln vermieden werden.

In der Hauptsache sind bei der Möstbereitung folgende Gesichtspunkte zu beachten:

1. Alle Geräte, die verwendet werden, sind tadellos rein zu halten und vor dem Gebrauch tüchtig mit heißem Wasser zu behandeln.
2. Das Obst selber ist vor dem Mahlen gründlich zu waschen.
3. Das gemahlene Obst soll nicht wie üblich 2-3 Tage stehen bleiben, sondern sofort abgepreßt werden. Gerade in dieser Zeit treten die Pilze zu, die den Essigsäure erzeugen. Die Presse hat solch hohen Druck, daß der Saft ausgebrückt wird, ohne daß ein vorheriges Ausziehen mit Wasser stattfand.
4. Am Faß sind Gärbunden anzubringen, die durch eine Wasserfahne zwar den Austritt der entstehenden Kohlensäure erlauben, aber der Luft keinen Zutritt gestatten, so daß die Essigsäurebildung unterbunden wird. Die Meinung, Tresterreste müssen herausgeschafft werden, ist nicht haltbar, sie sinken später zu Boden und schaden nicht.
5. Im Winter ist der Möst ähnlich dem Wein abzulassen.

Wer noch etwas weiteres tun will, setze seinen Möst mit Reihhefe, die in jeder Drogerie bezogen werden kann, an, dadurch wird die Güte günstig beeinflusst.

Ein unter diesen Gesichtspunkten hergestellter Apfelmöst ist haltbar, schmackhaft und wird gerne getrunken.

Rassige Sterken, Ochsen, Bullen

4-9 Ztr. liefert von 10 Stück aufwärts. Preis RM. 23.- pro Zentner franko jed. Bahnstation. Postfach 11 Stallupönen (Ostpr.)

Dauernd süßen, gärungsfähigen, herrlich schmeckenden Süßmost

durch Microbin B. N. Für 100 Liter 75 g Microbin (RM. 1.65) zu haben in Apotheken und Drogerien, sowie Hefe-Reinzucht-Anstalt Dr. Ostermayer, Pforzheim.

Aus Ettlingen-Stadt und Land An die Handwerker, Gewerbetreibenden und Einzelhändler Ettlingens!

Im Einvernehmen mit den Handwerkskammern übernimmt die NS-Dago (früher Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes) die Leitung und Organisation der Kreispropagandawoche für das Deutsche Handwerk, welche unter dem Motto: „Segen der Arbeitsbeschaffung im Kleinen“ in der Zeit vom 15. bis 21. Oktober dieses Jahres überall durchgeführt werden wird.

Vorgelesen sind: Festzüge, Ausstellungen, Versammlungen, Vorträge, auf das Handwerk hinweisende Festspiele, Film- oder Lichtbildvorführungen, Zeitungsartikel, Plakate, Werbeproschüren und dergleichen, die alle das Ziel der Arbeitsbeschaffung für das Deutsche Handwerk im Auge haben. Da die NS-Dago-Ortsgruppenführer allgemein als Orts-Chef für die Handwerks-Werbewoche eingesetzt wurden, übernehme ich für Ettlingen diese Leitung mit Ausnahme der Ausstellungen, welche als Bezirksausstellung von der NS-Dago-Bezirksführung veranstaltet wird.

Ich fordere hiermit alle selbständigen Handwerker Ettlingens sowie die bei ihnen beschäftigten Gesellen und Lehrlinge auf, sich in den Dienst der guten Sache zu stellen und sich reiflich an allen Veranstaltungen dieser Woche zu beteiligen. Auch ist die Teilnahme des mittelständischen Handels und des Gewerbes zum Zeichen der Verbundenheit mit dem Handwerk eine selbstverständliche Pflicht. Wer arbeitslos bleibt und sich nicht beteiligt, stellt sich selbst außerhalb unserer Reihen.

Die Organisation der Veranstaltungen sowie das Aufstellen und Führen des Festzuges habe ich dem NS-Dago-Ortspropagandaleiter P. D. Schmal, Baumeister, übertragen. Das Einstudieren des Festzuges übernimmt P. D. Heilig, Hauptlehrer. Als Redner und Artikelschreiber sollten sich noch einige geeignete Persönlichkeiten zur Verfügung stellen.

Zwecks Orientierung über die Anzahl der Festteilnehmer ist es nötig, daß die Innungsobermänner bis spätestens ersten Oktober beim Propagandaleiter P. D. Schmal Meldung erhalten, wieviel Mitglieder ihrer Innung einschließlich Gesellen und Lehrlingen teilnehmen. Die Angehörigen solcher Branchen, die keine Innung am Platze haben, melden sich direkt bei P. D. Schmal. Pflicht aller Innungen und Berufsgruppen ist es, sich sofort mit dem Berichtigen von Festzugs-Propagandawagen und mit der Bildung schöner Gruppen zu befassen.

Alle Ausstellungssteilnehmer setzen sich baldmöglichst mit dem von der NS-Dago-Kreisführung eingesetzten Ausstellungsleiter, P. D. Heilig, Schlossermeister in Ettlingen, in Verbindung. Nähere Anordnungen folgen dieser Tage.

Der NS-Dago-Ortsgruppenführer: F. Giner.

Motorradfahrer gestürzt. Gestern nachmittags gegen 4 Uhr ist in der Karlsruher Straße von einem von Karlsruhe kommenden Personenzug ein aus Ettlingen stammender 20jähriger Motorradfahrer, der freihändig gefahren sein soll, wobei er sich überschlagen hat, neben seinem Motorrad liegend aufgefunden worden. Die Insassen des Autos nahmen sich des bewußtlosen Verletzten an und brachten ihn in das Ettlinger Krankenhaus.

Bestenommenen wurden gestern drei Bettler im Anschluß an die allgemeinen durchzuführenden Maßnahmen. Außerdem ist in einem Haus hier ein Geldbeutel mit etwa 10.— RM. vermutlich von zwei Bettlern gestohlen worden.

Der Verein süddeutscher Zeitungverleger E. B. macht darauf aufmerksam, daß die Verlagsverleger für badische und pfälzische Zeitungen nur dann zur Werbung berechtigt sind, wenn sie einen Ausweis besitzen. Jeder Werber ist verpflichtet, den Ausweis vorzulegen.

Die Preise für Milch in Volkswirtschaften. Es ist von Seiten der Gerichtsbehörde die Wahrnehmung gemacht worden, daß da und dort Gattwirte bei Verabreichung von Milch überhöhte Preise beanspruchen. Die Staatsanwaltschaften haben dem Reichseinheitsverband für das deutsche Getreide-, gewerbe erklärt, daß sie künftig unangenehme Preissteigerungen für Milch abnden werden. Ein Viertel Liter Milch sollte selbst in besseren Gattstätten keinesfalls mehr wie 15 Reichspfennig kosten und die Abgabe dieses nahrhaften Volksgetränkes an einem möglichst billigen Preise erfolgen.

Ablauf des Steuerantwortsjahres. Mit dem 30. 9. 33 läuft das Steuerantwortjahr ab. Das den Steuerzahlern eine bedeutende Steuerermäßigung brachte, die sich in den Jahren 1934—1938 auswirken wird. Nach der Steuerantwortverordnung vom 4. 9. 33 wird auf alle Zahlungen an Umsatzsteuer, an Grund- und Gewerbesteuer und an Gemeindesteuern eine Ermäßigung von 40 v. H. gewährt, wenn diese Zahlungen in der Zeit vom 1. Oktober 1932 bis 30. September 1933 fällig und entrichtet werden. Die Ermäßigung wird verbüßt durch sogenannte Steuerinschüsse, die auf Antrag von den Finanzämtern auszugeben und ab 1. April 1934 bei Zahlung bestimmter Reichsteuern und von den Finanzämtern als Zahlungsmittel annehmen werden. Bis zum 30. September 1933 ist nur noch eine kurze Spanne Zeit, Steuerzahler, welche mit irgend einer der oben erwähnten Zahlungsverpflichtungen im Rückstand sind, tun am besten, diese Steuerreste noch schnell vor dem 1. Oktober 1933 zu begleichen und sich dadurch den Anspruch auf die fünftägige Steuerermäßigung zu sichern; wer erst nach dem 30. September 1933 zahlt, verliert den Anspruch auf Steuerantwortschüsse. Wir machen noch einmal kurz vor Abschluß darauf aufmerksam.

Der Südkurs überträgt am Samstag, dem 23. September, auf Wunsch der Reichsleitung von 10.15—11.15 Uhr vom Süddeutschen Rundfunk in Frankfurt a. M. als Aufnahmestunde die Feierlichkeiten anlässlich des ersten Spatenstichs beim Bau der Reichsautobahn bei Frankfurt a. M. mit Anwesenheit des Führers, des Reichskriegsmarschalls Sprenger und des Generaldirektors der Reichsbahn Dr. Dörpmüller.

Die Schauspieltage in Dettingen. Auch der vergangene Schauspieltag erfreut sich eines hervorragenden Erfolges. Die Halle war wieder überfüllt. Geleitführer Prommer von Karlsruhe richtete unter Hinweis auf den Rittschwur zu Heren gehende Worte an die versammelte Jugend. Der nächste Schauspieltag findet am 29. September statt. Die Karlsruher Schulen beteiligen sich mit über 1000, die Kehler Schulen mit über 500 an der Aufführung. Ermäßigungen werden auf Offensbüro und auf Karlsruhe. Ermäßigungen haben auch Zutritt zu dieser Schüleraufführung für Ermäßigte halbe Preise. Diejenigen Schülern, die den Dettinger Fest nicht nicht kennen sollten sich diese fünftägige Gelaugheit nicht entgehen lassen. Der Fest wird auf Jahre hinaus in Dettingen nicht mehr gespielt werden. Wir weisen auch noch einmal besonders auf die beiden letzten Sonntagsvorstellungen am 24. September und 1. Oktober hin.

16 Sonderzüge zum Gau-Appell erwartet / 75 Prozent Fahrtermäßigung

Karlsruhe, 22. Sept. Der nächste Sonntag wird einen Neienaufmarsch der ganzen badischen Bevölkerung in Karlsruhe erleben. Aus diesem Grunde werden nicht weniger als 16 Sonderzüge aus dem ganzen Land eingerichtet. Aus allen Kreisen des Landes werden sie heranbrausen. So allein schon am Samstag je einer aus Basel, aus Konstanz, aus Mannheim, aus Lauda und Pforzheim.

Am Sonntag werden es nicht weniger als elf sein, und zwar wiederum zwei aus Mannheim, dann zwei aus Heidelberg, einer aus Freiburg, einer aus Offenburg, noch einmal zwei aus Pforzheim, einer aus Sinsheim a. G., einer aus Mosbach und einer aus Willingen.

Alle diese Sonderzüge werden so rechtzeitig eintreffen, daß die SA, die mit ihnen befördert wird, noch rechtzeitig zum Auftreten auf die Karlsruher Sammelplätze gelangt.

Die Regelung dieser Sonderzüge ist in so kurzer Zeit nicht eine Meisterleistung des Verkehrsbüros der Karlsruher Reichsbahndirektion dar. Vor allem ist der Bahn für ihr Entgegenkommen zu danken, mit dem sie den Fahrpreis um 75 v. H. ermäßigte. Vielen Volksgenossen draußen im Lande, die es sich sonst vielleicht nicht hätten leisten können, wurde somit ermöglicht, an der gewaltigen Herrschau der braunen Kämpfer teilzunehmen.

Wir wir hören, ist die Nachfrage nach den Eintrittskarten eine äußerst rege, was um so mehr zu begrüßen ist, als ein erheblicher Teil der Eintrittspreise den großen Aufgaben des kommenden Winters, nämlich der Arbeitsbeschaffung zuzuführen wird.

Wie wir bereits berichteten, sind außer der Unmasse der sonstigen Parteigenossen — allein etwa 40 000 SA-Männer zu erwarten. Heidelberg a. B. allein wird in einem Sonderzug 12 000 Mann nach Karlsruhe senden.

Der Aufmarsch am Sonntag

Sobald uns der Plan des Aufmarsches zum Gauappell bekannt, beauftragt mit der gesamten Aufmarschleitung ist Brigadeführer Polizeipräsident Wagnbauer. Zum Sammelplatz für die SA, die Stahlhelmschwärme und die SS wurde der Enaländerplatz bestimmt. Aufmarschleitung hat hier Oberführer Lude. Hier werden auch die

Aus der Landeshauptstadt

× Aufmarsch der nationalsozialistischen Jugendverbände am Gauparteitag. Gebietsführer der NSJ, Kemper, hat angeordnet: Die Hitlerjugend, das Jungvolk und der Bund deutscher Mädchen treten am kommenden Sonntag, den 24. September, vormittags 8.30 Uhr, im Hochschulsportplatz an, um dann an der Kundgebung der NSDAP teilzunehmen.

× Das Baugewerbe taat. Mit Rücksicht auf die Nationalsozialistische Grenzlandkundgebung und die erste Nationalsozialistische Grenzland-Werbe-Messe fällt der Deutsche Arbeitgeberbund für das Baugewerbe, Landesverband Baden, E. V., seinen diesjährigen Verbandstag am Samstag, den 23. September 1933, in Karlsruhe ab. Am Rahmen der Tagung erfolgt der erste badische Baugewerbetag als Kundgebung des badischen Baugewerbes.

× Sondertagung der NSDAP, Gau Baden (Nationalsozialistische Handwerks-, Handels- und Gewerbeorganisation). Im Rahmen der Grenzlandkundgebung des Gau Baden der NSDAP findet am Samstag, den 23. September, nachmittags 2 Uhr 30, im Stadt-Konzerthaus eine Sonder-tagung der NSDAP statt. Teilnahme nur gegen Ausweis, der bei den SA-Ortsführern erhältlich ist. Anschließend auf dem Festballplatz um 4 Uhr 30 Minuten überaube von etwa 2000 Frauen an die Kreis- und Ortsführungen. Es sprechen: P. D. Walter Köhler, Ministerpräsident, P. D. Sohn, Kreisleiter der Reichsführerin Berlin. Wir rufen die NSDAP des Gau Baden zur Teilnahme auf.

× Landesausschuss der Bürgerwehren. Die nächstjährige Landesausschuss badischer Bürgerwehren und Milizen wird in Verbindung mit einem großen badischen Militärentag hier abgehalten werden. Damit wird wahrscheinlich eine Umstellung von Bürgerwehr- und Milizenuniformen im Landesgewerbeamt stattfinden.

× Reichsaussenminister Frick von Neutath bezaub sich am Donnerstagvormittag mit dem Badler Schnellzug zur Völkerbundtagung nach Genf. Er hatte sich hier am Mittwoch an einem privaten Besuch aufgehalten.

Aus der Pfalz

Rheinzeubern, 22. Sept. (Straßensperre.) Die Straße Rheinzeubern-Kandel war vorgestern wegen Umbau der Eisenbahntrasse, welche die Straße am Ende des Dorfes überquert, gesperrt. — Die Straße Rheinzeubern-Neupfort, die in ziemlich schlechtem Zustande war, ist jetzt neuhergerichtet und wird somit wieder dem Verkehr übergeben.

× Landau, 22. Sept. (Kilichig gegangen.) Der wegen Unterschlagung bei einer Kolonialwarenprohhandlung in Vandan verfolgte Reisevertreter A. Schittenhelm ist flüchtig gegangen. Er soll sich über das Saargebiet ins Ausland begeben haben.

× Ludwigshafen a. Rh., 22. Sept. (Tutertag in Ludwigshafen.) Anlässlich des 450. Geburtsstages Lutbers findet am 10. November im Hindenburgpark eine große Kundgebung statt, bei der Pater Wolf-Meyer-Würzburg über „Luther ein deutscher Prophet“ sprechen wird.

Die Einheitsorganisation des deutschen Chorweijens auf dem Marische

Der DGB hat im neuen Deutschland seine ganz besondere Bedeutung erlangt. Die Parteileitung der NSDAP, vertreten durch ihren Leiter A. Döb, hat in Besprechungen mit dem Führer des DGB, Brauner-Berlin, erklärt, daß sie die bisherige Wirksamkeit des DGB, würdige und gern mit ihm zusammenarbeiten wollen. Die Bildung besonderer nationalsozialistischer Sängerbände neben dem DGB, sei unerwünscht.

Die Ausschließlichkeit des DGB, als Sammelbedeken aller deutschen Chorvereine hat in den letzten Wochen in Verbindung mit den Landesrezeierungen außerordentlich erfreuliche Fortschritte gemacht. Zuerst traf wohl der Reichsausschuss die Bestimmung, daß alle Bände außer dem DGB sich auflösen haben. Dann kam einer der größten deutschen Bundesstaaten Württemberg: Der Schwäbische Sängerbund zählt über 1100 Vereine. Vor wenigen Wochen hat die Leitung des Bundes im Einverständnis mit der Landesrezeierung eine Verlautbarung erlassen, wonach „der Schwäbische Sängerbund die einzige anerkannte und anerkannte Organisation für die Pflege des Männer-, Frauen-, Gemischten und Kinderchorwesens ist“.

Diese Bestimmungen zeichnen klar und deutlich den Weg der Entwicklung. Endlich wird der ungeliebten Splitterung in kleine und kleinste Bände und Bändchen ein Riegel vorge-

in den Sonderzügen von auswärts eingetroffenen SA und SS-Männer sich eintreiben. Die Reihenfolge der Aufstellung erfolgt innerhalb der Standarten der Nummer nach, 109, 110 usw. Die Aufstellung innerhalb der Sturmabteilung erfolgt in Marschkolonne in Sechserreihen. Die Sammelzeit wurde auf 7.30 Uhr festgelegt. Bis dorthin werden auch die von auswärts herbeigeleiteten Kameraden eingetroffen sein. Der Abmarsch erfolgt um 8 Uhr, und zwar durch die Seminar-, Karl- und Breite-Straße (Weiertheim), Weiber-, Kedar-, Endstraße, Stedlung Dammherod, Nürnbergerstraße und von dort erfolgt der Einmarsch in die Rennwiesen. Die SA sammelt sich, wie bereits bekanntgegeben, im Zirkel und den Seitenstrahlen. Die Zeit wird auf vormittags 8.30 Uhr vorverlegt. Der Abmarsch erfolgt durch die Herrenstraße in Richtung Karlsruhe. Dort wird sie sich der SA anschließen. Der SA wiederum wird der Arbeitsdienst folgen.

Vom Karlsruh ab werden also die SA, SS, Stahlhelm, PD und Arbeitsdienstformationen eine einzige Marschkolonne bilden.

Die SA tritt im Hochschulsportplatz an. Sie marschieren um 8.30 Uhr über Durlachertor, durch die Robert-Waagner-Allee, Volkstanzweiser Straße über den Eisenbahnübergang am Baumerwerk vorbei in das Aufmarschfeld ein. Bis spätestens 10.30 Uhr wird der Gesamtaufmarsch vollzogen sein. Und dann wird die mit so viel Freude erwartete Feier beginnen.

Weitere Kundgebungen

Im Rahmen des Gauparteitags findet am Samstag, den 23., in Karlsruhe eine Kundgebung der NS-Kommunalpolitiker statt, bei der Minister des Innern, Plammer, sprechen wird. Ministerialreferent A. Schindler spricht über die NS-Kommunalpolitik seit der Machtergreifung. Dr. Victor Mainzer über kommunalpolitische Tagesfragen und Bürgermeister a. D. Dr. Kätle über die Arbeitsbeschaffung.

Ferner hält der Landesverband Baden im Reichsbund deutscher Diplomlandwirte am Samstagvormittag hier eine Landesversammlung ab, zu der sämtliche Diplomlandwirte, auch diejenigen, die nicht dem Reichsverband deutscher Diplomlandwirte angeschlossen sind, eingeladen sind.

Die Einheit der Chororganisation ist durch obigen Erfolg gesichert. Jetzt wird der Neuaufbau auf breiterer Grundlage ermöglicht und künftige Veranstaltungen des Bundes werden von der Gesamtheit der singenden Schwaben getragen. Bestimmte Bestimmungen hat das Sächsische Ministerium des Innern veröffentlicht. Nach zuverlässigen Mitteilungen soll für Baden, wo unlängst ein neuer Führer in der Person des Dr. H. Rathmann-Freiburg i. Br. bestimmt wurde, eine gleiche Regelung in Kürze erfolgen.

So kann man heute bereits auf Grund der eingangs erwähnten Stellungnahme der Reichsbehörden und der Bestimmungen der Landesrezeierungen vom DGB, als der einzigen anerkannten Einheitsorganisation für das deutsche Chorgesangsweien sprechen.

Gleichzeitig mit dieser umfassenden Neuorientierung geht in einigen Bänden des DGB, eine Umgruppierung bzw. Vereinfachung voran. Bisher war es so, daß in den Kreisen des DGB, teilweise mehrere Bände bestanden, die übereinander angeordnet waren, und dadurch einen einheitlichen Bundesbetrieb un- lich machten. Der Führer des DGB, Georg Brauner, hat vor einigen Wochen die Bände zum Aufschluß aufgerufen. „Auf keinen Fall“, so laute der Führer in seinem Aufruf, „darf die Vereinigung Scheitern an selbsttätigen Wünschen. Kampfgewillt ist Sünde wider den Geist der Volkserbundenheit.“ Die Aufforderung des Bundesführers hat vollen Erfolg gehabt.

Diese Umstellungen und Neuorganisationen zeigen, daß alles getan wird, um dem Einheitsgedanken überall zum Siege zu verhelfen. Was jahrelange Verhandlungen nicht vermochten, erfüllt sich heute ohne Schwierigkeit, weil man erkannt hat, daß sich die großen Kulturaufgaben, die der DGB zu erfüllen „at nur durch eine starke und einheitliche Zentralgewalt bewältigen lassen.

Handels-Nachrichten

Stand der Badischen Bank vom 15. September.

Aktiva: Goldbestand 8 772 785, bedungsfähige Devisen 20 800, sonstige Wechsel und Schecks 19 668 635, deutsche Scheidemünzen 13 989, Notizen anderer Banken 815 575, Lombardforderungen 4 167 651, Wertpapiere 9 297 770, sonstige Aktiva 31 582 345 RM. — **Passiva:** Grundkapital 8 300 000, Rücklagen 8 500 000, Dividenden-Ergänzungsfonds 500 000, Betrag der umlaufenden Noten 20 226 150, sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten 11 960 621, sonstige Passiva 8 134 138, Verbindlichkeiten aus weitergegebenen im Inlande zahlbaren Wechseln 93 918 RM.

Mannheimer Produktentbörse. Infolge des deutschen Getreidehandels- und Märlertages in München wurden an der Mannheimer Produktentbörse von Mannheim aus keine amtlichen Notierungen festgelegt und veröffentlicht.

Kastatter Marktpreise vom 21. Sept. Auf den heutigen Markt wurden verbracht: Schweine: 45 Läufer und 593 Ferkel. Preise: Läufer 45—60 Mt., Ferkel 12—32 Mt. pro Paar. Rindfleisch: 8 Läufer und 22 Ferkel. — Markenbutter 1,55—1,60 Mt., Landbutter 1,40—1,45 Mt. Deutsche Landeier per Stück 12—14 Pfg., Handelsklasse WGG-Eier 11—12, Auslandsener 10—12 (Dänen 11, Holländer 11—12), Äpfel 8—15, Birnen 12—20, Kartoffeln 4, Zwetschgen 12—15 Pfg.

Mannheimer Schlachtviehmarkt vom 21. Sept. Zufuhr: 12 Rälber, 37 Schafe, 482 Schweine, 868 Ferkel und Läufer. Preise: Ferkel bis 6 Wochen 7—9, über 6 Wochen 10—13, Läufer 13 bis 18 Mt. Marktverlauf: Ferkel und Läufer ruhig.

Kurze Sportnachrichten

Der bekannte schottische Marathonmeister Harper stellte in Glasgow mit 33,653 Kilometern einen neuen Weltrekord im Zweistundenlaufen auf. Die bisherige Bestleistung bis der Engländer Green mit 33,056 Kilometern.

Das **Rölnen Kriterium der Affe** ist wegen des am 1. Oktober stattfindenden Erntedankfestes auf den 8. Oktober verschoben worden.

Primo Carnera und Paulino sollen nach den neuesten Informationen am 29. Oktober in Rom zusammentreffen.

Sainisch (Mühlhausen) wird anstelle Willi Seiflers am kommenden Freitag im Hauptkampf der Berliner Verasboxkämpfe auf den Franzosen Sumézy treffen, da der Sportauschuss des DGB, Seifler für diesen Kampf wegen ungenügender Leistungen im letzten Kampf gesperrt hat.

Das **Deutsche Derby 1935** ist soeben ausgeschrieben worden. Der zur Entscheidung stehende Preis wurde für 1934 um 70 000 Mark und für 1935 um 60 000 Mark gestärkt.

Letzte Nachrichten

Eine Erklärung Heines.

Breslau, 22. Sept. Oberguppenführer Heines hat an das Reichsgericht folgende Erklärung gerichtet:

Im Braunbuch, sowie in der deutschfeindlichen ausländischen Presse werde ich der Aufstiftung des Reichstagsbrandes verdächtigt. Ich habe zu erklären, daß ich in der Zeit vom 26. 2. 1933 bis 1. 3. 1933 in Gleiwitz war und dort im Hotel „Haus Oberschlesien“ gewohnt habe. Während dieser Zeit wurde ich in Gleiwitz von vielen Personen gesehen. Ich bitte das Gericht, mich gegen diese Verdächtigungen zu schützen.

Heines, Oberguppenführer, Polizeipräsident und preussischer Staatsrat

Der bei einem Kraftwagenunglück verletzte Adjutant des Reichskanzlers, Oberleutnant Brückner, ist soweit wieder hergestellt, daß er demnächst das Krankenhaus wieder verlassen kann.

Die Offa hat den Harzwasserwerken der Provinz Hannover ein Darlehen von 9,3 Millionen RM zum Bau einer Wasserleitung von der Ose-Talsperre nach Bremen bewilligt.

Bei Vello-Horizonte (Brasilien) wurden im Bennett-River riesige Diamantfunde gemacht. Unter anderem wurde ein rein weißer Diamant in der Größe von 2000 Karat gefunden, der nach dem 1905 in Transvaal gefundenen weltberühmten weißen Diamanten nun der zweitgrößte Diamant der Erde sein wird.

Abhunderttausend Mark Gebäudeschaden

800 000 RM Spenden für Deschelbronn

Deschelbronn, 22. Sept. Die Schätzungen der zerstörten Gebäude und der beim Bomben entzündeten Schäden sind abgeschlossen und mit einem Betrag von etwa 800 000 RM anzunehmen. Der Aufruf des Reichstatthalters Robert Wagner fand härtesten Widerhall. Bis in die letzten Tage sind etwa 300 000 RM zusammengekommen. Dieser Betrag wird sich noch um ein Beträchtliches erhöhen, da die Sammlungen von Zeitungen usw. noch fortgehen und noch nicht abgeliefert sind. Die Vorbereitungen für die Schaffung eines muftergültigen Wiederaufbaues gehen ihrem Abschluß entgegen.

Hilgenfeld Reichsamtswalter für das gesamte Winterhilfswerk

Berlin, 21. Sept. Reichsminister Dr. Goebbels hat den Parteigenossen Hilgenfeld zum Reichswalter für das gesamte Winterhilfswerk ernannt.

Hakenkreuzfahne auf dem Stockholmer Volkshaus

Stockholm, 22. Sept. Größtes Aufsehen erregte es am Donnerstagmorgen, als von der Hochburg der schwedischen Sozialdemokraten und Gewerkschaften, dem Volkshaus, die Hakenkreuzflagge wehte. Wie sie dort hin gekommen ist, konnte noch nicht festgestellt werden. Auf alle Fälle konnten die sozialdemokratischen Funktionäre die Flagge nur unter den größten Schwierigkeiten entfernen. Diese war nämlich so geschickt angebracht, daß man stundenlang arbeiten mußte, um sie zu entfernen. Schließlich brach die Flaggenstange ab.

Denkt an den Luftschutz der Heimat!

An der Flagge war ein Brief an den Chefredakteur der Stockholmer Zeitung „Sozialdemokraten“ befestigt, der übrigens früher kommunist und sowjetrussischer Generalkonful war. In dem Brief wurde dem Chefredakteur Ström empfohlen, keine Kraftausbrüche mehr zu gebrauchen, denn er habe bei einer großen Veranstaltung erklärt, daß niemals die Zeit kommen werde, wo das Hakenkreuz über dem Volkshaus wehen würde. Jetzt habe er die Antwort.

Deutsche Motorrad-Bergmeister 1933 sind: bis 350 cm.: Voof (Godesberg) a. Imperia; bis 1000 cm.: Ley (München) a. Norton; Reiwagenklasse bis 1000 cm.: Mörig (München) a. Victoria. — Deutsche Zementbahnmeister 1933 wurden: bis 250 cm.: Kofpink (Wietingheim); bis 350 cm.: Winkler (München).

Breslau bereitet Turnfest 1933 vor.

Die Breslauer Turner sind überaus rührig. Schon jetzt haben sie mit den Vorarbeiten für das im Jahr 1938 stattfindende Deutsche Turnfest begonnen. Der Vorsitzende des Stadtamtes für Leibesübungen, Stadtrat Guhr, gab in einer Besprechung seine Pläne bezüglich des Ausbaues der vorhandenen und der noch zu schaffenden Anlagen bekannt. Es wurde ein Fünfjahresplan aufgestellt und zum Schluß ein Ausschuß gebildet, der die notwendigen Vorarbeiten in die Wege leiten soll. U. a. gehören diesem Ausschuß auch der Sportführer für Schießen, Keneder, Bürgermeister Schwäbeler, Verkehrsleiter Gallama, Stadionleiter Kramer und die Ganturwarde an.

Doch weiter kommt man

mit dem enorm ausgiebigen KINESSA-Bohnerwachs. Eine Pfunddose reicht nämlich für ca. 80 qm Parkett oder Linoleum (5-6 Zimmerböden). KINESSA-Bohnerwachs, das einzig dastehende Spezialwachs, ist wiederholt nachweisbar, es ist farblos, trotz seines bräunlichen Aussehens. Der Boden dunkelt garantiert nicht. KINESSA trägt den Prüfungstempel des Reichsverbandes Deutscher Hausfrauen-Vereine. — Sie haben also die Gewähr für Qualitätsware und verwenden sicher nur noch



KINESSA
BOHNER-WACHS

Badenia-Drogerie Rud. Chemnitz
Ettlingen, Marktstraße 8, Fernspr. 290

Photohaus Höpfner

ETTLINGEN
Rastatterstraße 1

Portrait-Photographie | Photo-Medienartikel
in jeder Ausführung | Entwickeln, Kopieren

Photo-Unterricht jederzeit.

Straßensperre.

Die Buchstraße sowie der Pulvergarten werden für den Fußverkehrsverkehr in nächster Zeit auf die Dauer von etwa 2 Monaten wegen Einbaues der Kanalisation gesperrt. Die Zufahrten zum Schlachthaus und zum Neuwiesenrebenweg werden mit geringen Einschränkungen offen gehalten. Die im Interesse der Arbeitsbeschaffung notwendigen Absperrungen und Umleitungen des Verkehrs sind genau zu beachten und einzuhalten. Bei Zusammenstößen haftet die Stadt nicht für etwaige Schadensfälle.

Ettlingen, den 21. September 1933.
Der Bürgermeister.

Kartoffel-Lieferung.

Für das Stadt Krankenhaus Ettlingen ist die Lieferung von 120 Zentnern Kartoffel zu vergeben. Angebote mit Sorten- und Preisangabe bis spätestens 25. September 1933 an das Bürgermeisterei Ettlingen.

Ingenieurschule Ilmenau

in Thüringen. Maschinenbau und Elektrotechnik. Wissenschaftliche Betriebsführung. Werkmeisterabteilung.

VERLOBUNGS- VERMAHLUNGS- KARTEN u. ANZEIGEN

In gediegener Ausführung fertigt preiswert an

Buch- und Steindruckerei
R. BARTH

Ettlingen Kronenstr. 26

Tanzschule Trautmann u. Haug

Karlsruhe, Kaiserstr. 148, geg. Hauptpost
Samstag, 23. Sept., abends 8 1/2 Uhr
findet in Ettlingen, „Seethaus z. Engol“
der

1. Unterrichtsabend

statt.
Weitere Anmeldungen am Unterrichtsabend. (Besonders Damen erwünscht).

Schützenverein Ettlingen e. V.

Sonntag, den 24. September 1933:

Keilerschießen

Schießen: Vormittags von 10-12 Uhr und nachmittags von 2-5 Uhr.

Die Teilnahme an diesem Schießen ist für jeden Schützen Pflicht.

Abends von 8 Uhr ab Familienunterhaltung mit Tanz im großen Saal. Kapelle Krause Freunde und Gönner des Schießsports sind zu beiden Veranstaltungen freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Esst deutsches Obst!

Schlafzimmer

Als bes. preisw. bieten wir an:

moderne Form, gute Qualität, in eiche gebeizt, bestehend aus:
1 3teilig. Garderobenschrank
2 Bettstellen, 2 Nachtschische
1 Friseurkommode od. Waschkommode
2 Roste, 2 Matratzen-schoner
2 Polsterstühle
nur Mk. 400.-

Küche

in natur lasiert, schön. Modell mit verschied. Einbauten, wie Kühlkasten, Tonnengarnit. Besteckteilung etc.
1 Küchenschisch m. Lin.
2 Küchensühle mit Linoleum, 1 Hocker
nur Mk. 125.-

Überzeugen Sie sich durch unverbindlichen Besuch von der Preiswürdigkeit.

Bedarfsdeckungs-scheine der Ehestandsbefreiung. In Zahlung genommen

Gondorf

Karlsruhe
2 Erbprinzenstr. 2
(neben Pianohaus Schweisgut)

Uebergangsmäntel

Slipon's Kammgarn, Gabardine 55.- 48.- 45.- 38.- 32.- 25.-
Gabard.-Mäntel, 1 u. 2-reih. 58.- 52.- 46.- 38.- 30.- 25.- 22.-
Bayr. Lodenmäntel 38.- 30.- 25.- 20.- 15.-
Lederol-Mäntel, schwarz 16.50 13.- 11.50 9.50
Gummimäntel, Windjacken, Motorfahrer-Anzüge

M. Ingold

Zu verkaufen:

1 Baum mit Möstbirnen (Champagner)
1 Baum mit Nespel (Herrenapfel).
Zu erst. im Kurier.

Inserieren bringt Erfolg!

N. S. D. A. P.

Antreten sämtlicher
Amtswalter
in Uniform heute abend 8.30 Uhr in der Markthalle. (Altes Schloß).
Der Ortsgruppenführer.

Gasofen

neu, nur 1 Winter gebraucht. Anschaffungskosten 220 Mk. Verkaufspreis 100 Mk. 1 vollständig. Bett, Preis 50 Mk. zu verkaufen. Zu erfragen im Kurier.

Nachhilfestunden

erhalten Schüler in allen Fächern
spez. in Sprachen.
Zuschriften an den Kurier.

300 Mk. in bar werden bis zum 1. Jan. 1934 bei gutem Zins zu leihen gesucht.
Ang. von Selbstgebern an den Kurier erb.

Nur die beste
QUALITÄT
u. feinste Verarbeitung.
Ihrer Kleidung bringt mir Dauerkunden und Ihnen Zufriedenheit.
Josef Rotter
Damen- und Herren- Schneider
Ettlingen Rastatterstraße 9.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Marinaden bester Qualität

Bismarckheringe	1/1 Liter - Dose	95, 76 Pfg.
Rollmops	1/2 " "	50, 42 Pfg.
Geleeheringe	1/1 " "	95, 76 Pfg.
	1/2 " "	50, 42 Pfg.
	1/1 " "	85 Pfg.
	1/2 " "	45 Pfg.
Bismarckheringe, offen	1a Stück	12 Pfg.
Rollmops, offen	Qual. "	12 Pfg.
Holl. Vollheringe	"	7 Pfg.
Bücklinge	"	Pfund 28 Pfg.

Spezialität: süßer Apfelmost Liter aus eigener Kelterei 22 Pfg.

Neue russische Linsen	Pfund 36 Pfg.	Neues Delikat.-Sauerkraut	Pfund 14 Pfg.
Frankfurter Würstchen	Paar 28 Pfg.	Dürrfleisch (knochenlos)	1/4 Pfund 28 Pfg.

Warenabgabe nur an Mitglieder.

Lebensbedürfnisverein

In der Stadt und auf dem Lande

ist vielfach übersehen worden, einen Antrag auf Steuerrückvergütung zu stellen.

Jeder Hausbesitzer, jeder Geschäftsmann, jeder Landwirt, überhaupt Jedermann sollte wissen, daß er eine 40-prozentige Rückvergütung erhält, wenn 25.- RM. oder eine höhere Summe an Umsatzsteuer, Grund- und Gewerbesteuer, Gemeindesteuern und Kreissteuer in der Zeit vom 1. Oktober 1932 bis 30. September 1933 entrichtet worden sind. Den Steuergutschein erhält man nur auf Antrag beim Finanzamt.

Bersäume niemand, einen solchen Antrag noch vor dem 1. Oktober zu stellen. Vordrucke dazu sind erhältlich in der

Buch- u. Steindruckerei R. Barth, Ettlingen